

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 4. Dienstag, den 4. Juli 1826.

Trauergefang zum Andenken Carl Marias von Weber, in London von Planché gedichtet und vom Sänger Bralam in Musik gesetzt. Nach dem Englischen *).

Weint! Weint! Das bitt're Wort — es ist gesprochen!

Weint! Weint! Die dumpfe, düst're Trauer-
glocke schlägt!

Der Stab des großen Meisters ist zerbrochen!
Der Tod hat seine kalte Hand an ihn gelegt.

Das Lied verlor den besten seiner Sänger;
Sein Zauberklang tönt nicht mehr schmel-
zend um uns her!

Verhüllt die Leier schwarz und eng' und enger!
Laßt's öde seyn und stille überall und leer!

Die Fama flog voraus von Land zu Lande
Und pries mit tausend Zungen nur sein
hohes Lob.

Wohin der Meister sich nur immer wandte,
Er hört' im Lied', im Ton, was seine Kunst
erhob!

*) Wir glauben den zahlreichen Freunden und Verehrern Webers in unserer Stadt durch Mittheilung dieser Trauerode einen nicht unangenehmen Dienst zu erzeigen. Das Original steht in der Londonne Litterary gazette, vom 17. Juni.

Hier wollte er sich frische Lorbern pflücken,
Doch ach! sie athmeten nur dumpfe Todten-
luft!

Der Tod trifft ihn mit seinen finstern Blicken;
Nicht zum Triumph ruft er, nein, hin zur
kalten Gruft!

Er trug der bitteren Leiden Bürde-Jahre,
Er wandelte, im Schattenbild, zum Grabe
hin!

Doch vor des frühen Todes schwarzer Wahre
Zu Zittern, kam nicht in des frommen
Künstlers Sinn!

Drum schien der Tod ihn mild hinweg zu
nehmen;

Und trat als Schlummer-Gott mit Mohn
bekränzet ein,

Und schien sich vor dem Erdensohn zu schämen,
Und trug im Schlaf ihn weg ins stille Kam-
merlein.

Weint! Weint! Das bitt're Wort — es ist
gesprochen!

Weint! Weint! Die dumpfe, düst're Trauer-
glocke schlägt!

Der Stab des großen Meisters ist zerbrochen!
Der Tod hat seine kalte Hand an ihn ge-
legt!

Redakteur und Verleger: Dr. A. F. S.

B ö r s e i n L e i p z i g

a m 3. J u l i 1 8 2 6.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	<i>Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.</i>	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse.....	100½	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	88½	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	104½	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	—	von 3000 Thlr.....	—	—
Anleihe der Cassen-Hillets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	104½	—	von 2000 und 1000 Thlr.....	—	101½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	104½	—	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	102
Königl. Partial-Obligationen bei Frege et Comp. à 5 pCt. von 1810.			Cammer-Credit-Cassen-Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.		
von 1000 und 500 Thlr.....	—	—	à 3 pCt. Litt. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thlr.....	—	—
von 200 und 100 Thlr.....	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....		
Cammer-Credit-Cassen-Scheine Litt. Bb. Cc. Dd.			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822. à 4 pCt.		
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 26, 28 und 30 Thlr.	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	104½
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46, und 48 Thlr.....	—	—	von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	105

<i>Course</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct..... k. S.	140½	—
do. 2 Mt.	139½	—
Angsbarg in Ct..... k. S.	100½	—
do. 2 Mt.	—	—
Berlin in Ct..... k. S.	103½	—
do. 2 Mt.	—	—
Bremen in Louisd'or..... k. S.	—	109½
do. 2 Mt.	—	109
Breslau in Ct..... k. S.	—	—
do. 2 Mt.	—	104½
Frankfurt a. M. in WG..... k. S.	100½	—
do. 2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco..... k. S.	147½	—
do. 2 Mt.	146½	—
London p. L. st..... 2 Mt.	6. 20	—
do. 3 Mt.	—	—
Paris p. 300 Fr..... k. S.	—	—
do. 2 Mt.	—	79½
do. 3 Mt.	—	—
Wien in Conv. 20 Kr..... k. S.	99½	—
do. 2 Mt.	—	—
do. 3 Mt.	99	—

<i>Course</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14
Kaiserl.....do.....do.....	—	14
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13½
Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½
Species.....	—	—
Verl. { Preuss. Courant.....	108½	—
Cassenbillets.....	—	101
Gold p. M. fein cölln.....	—	—
Silber 18löth. u. dar. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
Excl. Zinsen.		
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank.....	1105	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	90½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct.....	83	—

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 4ten: der Bräutigam aus Mexiko. Demois. Lauber, neuangestelltes Mitglied, Suschen als erste Antrittsrolle.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen:

T a s c h e n b u c h f ü r E i n s p ä n n e r ,

o d e r

praktische Belehrungen in dem kunstgerechten Fahren mit einem Pferde, für Froschen- und Cabriolets-Besitzer, und einspännige Fuhrwesen überhaupt,

v o n

Fr. Ridinger, Wagenmeister und Lehrer des Fahrens.

Ein Seitenstück zu Reischners Taschenbuch der Reitkunst.

Leipzig 1826, bei Ch. E. Kollmann (168 Seiten). Geb. 12 Gr.

Der Verfasser, vormals Wagenmeister beim K. S. Armee-Fuhrwesen, und jetzt Lehrer des Fahrens, unterstützt vom Herrn Major von Tennecker, hat hier ein Werk geliefert, welches ein wahres Bedürfnis war, denn so sehr auch das einspännige Fahren jetzt beliebt ist, so gab es doch über diesen Gegenstand noch keine schriftliche Anweisung. Für wenige Groschen kann nun ein jeder leicht sich selbst belehren, wie er, indem er sich und den Seinigen dies angenehme Vergnügen gewährt, das Leben und die Gesundheit derselben vor so manchen Gefahren schützen kann, die Unbekanntschaft mit dem Fahren nothwendig herbei führen muß.

Bekanntmachung. Daß ich meine bisher inne gehabte Bude vor Auerbachs Hofe mit meinen verfertigten Bürsten-Waaren in die Hausflur von besagtem Hofe, von der Grimmaschen Gasse herein rechts in die zweite Bude verlegt habe, mache ich meinen auswärtigen und hiesigen Freunden und Abkäufern bekannt; auch ist daselbst die schon seit 16 Jahren allgemein bekannte und beliebte gute Glanz-Stiefelwische fortwährend in Fläschchen zu 2 Groschen zu haben. Und bitte nun meine werthen Freunde und Abkäufer, mich auch ferner mit ihren gütigen Aufträgen zu beehren, wozu ich mich bestens empfehle.

A. F. Heegemann.

Logisveränderung. Von heute an wohne ich in der Grimmaschen Gasse in Herrn Holbergs Hause Nr. 758, im Hintergebäude, 1 Treppe, welches ich hiermit meinen geehrten Freunden und Kunden ergebenst anzeige.

K. L. F. Enders, Täschner und Tapezierer.

Verkauf. Himbeer-Liqueur von besonderer Güte, welcher, mit Wasser vermischt, in den heißesten Tagen des Sommers ein gesundes und kühlendes Getränk giebt, ist à 8 Gr. die Flasche zu haben, Sporergäßchen Nr. 85, in der Müllerschen Liqueurfabrik.

F ü r B l u m e n f r e u n d e .

R. C. Affourtit, Blumist aus Lisse bei Haarlem, macht hiermit ergebenst bekannt, daß die diesjährigen Verzeichnisse von Blumenzwiebeln und andern Gewächsen von heute an bei den Herren Gebrüder Erckel in Leipzig gratis in Empfang genommen werden können.

D a s M e u b l e s - M a g a z i n ,

Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern, empfiehlt ein paar schöne Ankleide-Spiegel, worin das Glas in einem Stück 2 Ellen 7 Zoll Höhe und 1 Elle 4 Zoll Breite hat, und 2 Silber- und Porzellan-Schränke, von dem feinsten Mahagoniholz, allerneuester Pariser Façon und recht billige Preise.

Zu kaufen gesucht werden ein paar Wagenpferde und ein einspänniges Chaischen, bei dem noch in gutem brauchbaren Stande, erstere wo möglich braun von Farbe. Verkäufer belieben es in Stadt Hamburg allhier gefälligst anzuzeigen.

Gesuch. Ein junger Mensch aus einer angesehenen Familie wünscht die Colonialwaaren-Handlung zu erlernen. Nähere Auskunft giebt die Versorgungsanstalt von C. L. Blattpiel.

Vermiethung. Einige Logis von 36 bis 44 Thlr., ein Pferdestall, ein Heuboden mit Aufzug und einige Niederlagen, stehen sogleich zu vermieten in Nr. 517 auf dem Brühl.

Vermiethung. Ein mittleres Familienlogis ist kommende Michaelis auf dem Neuen Kirchhofe in Nr. 296 zu vermieten, und das Nähere parterre zu erfragen.

Vermiethung. Eine bis zwei Stuben nebst Kammern, in der ersten Etage, jedoch ohne Meubles, sind zu kommende Michaelis zu vermieten, und zu erfragen auf dem Thomaskirchhofe Nr. 102, 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Am Markte Nr. 68 ist zu Michaelis ein Theil der 4ten Etage, wobei die Aufwartung eines Handlungspersonales mit verbunden ist, zu vermieten, und das Nähere bei dem Hausmann Fischer daselbst zu erfahren.

Reisegelegenheit. Es geht den 6. Juli eine viersitzige Chaise nach Braunschweig. Zu erfragen beim Lohnkutscher Wustmann, Ransstädter Steinweg, in der blauen Hand Nr. 1049.

Reisegelegenheit. Es geht ein bequemer Reisewagen nach Töplitz, worin ein Platz offen ist. Zu erfragen in Stadt Wien allhier.

Z h o r z e t t e l v o m 3. J u l i .

Grimma'sches Thor.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Hr. Graf v. Holstein, a. Lübeck, im S. de Saxe 3	
Hrn. Kst. Kaiser u. Hamelberg, a. Magdeburg	6	Ransstädter Thor.	
Hannover, v. Dresden, pass. durch	6	Gestern Abend.	
Hr. Graf zur Lippe, v. Dresden, pass. durch	7	Hr. Oberstlieut. Monod = Boethlingk, in Kais.	
Vormittag.		Russ. Dienst., v. Bern, pass. durch	
Die Frankfurter fahrende Post	5	Vormittag.	
Auf d. Dresdner Postkutsche: Hr. Past. Hofmann,	6	Hr. Lord Scott, v. London, pass. durch	
v. Schönherst, in Köhrs Hause	6	Der Frankfurter Post-Packwagen	
Die Dresdner reitende Post	7	Hr. Kfm. Rothschild, a. Berlin, v. Raumb., p. d. 4	
Hr. Legat.-Secret. v. Cluffy, v. Dresden, p. d.	8	Nachmittag.	
Nachmittag.		Die Frankfurter reitende Post	
Hr. Buchhdr. Unzer, v. Königsberg, im Gewandh.	1	Hr. Weinhdtr. Beer, v. Mainbernheim, b. Rüper 4	
Hr. Brigade-Gener. v. Nowieke, v. Warschau, im	4	Peters Thor.	
Hotel de Baviere	4	Nachmittag.	
Auf der Dresdner Silpost: Hr. Holberg, v. Klap-		Hr. D. Krause, a. Dresden, v. Jelsk, in d. Säge 3	
pendorf, Tecklenburg u. Frißsche, v. hier,		Hospital Thor.	
v. Dresden zurück, Kfm. Staib, a. Wibrach, v.		Vormittag.	
Dresden, in St. Berlin, Candid. Arnold, von		Die Prag- und Wiener reitende Post	
Dresden, in Wendlers Gyte, Dem. Schmidt u.		Eine Eskafette von Borna	
Schröder, v. Dresden, b. Mad. Maudrich	5	Auf der Nürnberger Silpost: Hrn. Kaufl. Lieb und	
Halle'sches Thor.		Pegold, v. Reichenbach u. Pengersfeld, in d. drei	
Gestern Abend.		Königen, Hr. Franke, v. München, in d. Sonne,	
Hr. Partif.-Reichardt, a. Berlin, im S. de Bav.	8	Kfm. Raumann, von hier, v. Chemnitz zurück,	
Auf der Dessauer Post: Hr. Criminal-Act. Pabst,		Kfm. Warnack, v. Zwickau, pass. durch, Mad.	
a. Wittenberg, u. Kfm. Degeler, a. Amsterdam,	9	Liebers, v. Penig, in Märkers Hse, Kst. Gdg,	
Nr. 346 und 477	9	v. Penig, Nr. 756, Gdricke, v. hier, v. Zwickau	
Vormittag.		zurück, u. Hänel, v. Plauen, unbest. 12	
Die Hamburger reitende Post	5		